
Modulhandbuch

Lehramt an Gymnasien (LPO UA 2023): Vertieftes Fach Politik und Gesellschaft

Lehramt

Wintersemester 2024/25

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Die folgenden Übersichten Nr. 1 bis 2 dienen Ihrer Orientierung im Studium. Sie haben **empfehlenden Charakter** und sollen Sie in der Planung Ihres Studiums unterstützen. Für die nach der PO im Modulhandbuch zu treffenden Festsetzungen zu Modulprüfungen sind allein die in diesem Modulhandbuch folgenden Beschreibungen der einzelnen Module verbindlich. Die Übersichten ersetzen daher nicht die Lektüre der in diesem Modulhandbuch enthaltenen Beschreibungen der einzelnen Module.

1. Modulübersicht

Das Studium des Unterrichtsfachs Politik und Gesellschaft im Studiengang Gymnasium gliedert sich in folgende Studienbereiche/Fachdisziplinen:

Politikwissenschaft	SOW
Politikdidaktik	PBD
Soziologie	SOZ
Geschichte	GES

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Modulen, zu ihrer Zugehörigkeit zu Fachbereichen, zu den Modulteilten/Lehrveranstaltungen sowie zur jeweiligen Modulprüfung.

Module						Modulteilte/Lehrveranstaltungen					Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV Typ	SUS	Angebot i.d.R.	Reihenfolge	Prüfungsform/-umfang	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module'
A	SOW-3001	Basismodul Politikwissenschaft	SOW	12	1	Modulteil 1 Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie	V	2	WiSe	Alle zugleich	Portfolioprüfung (4 Wochen)	Benotet	WiSe	Keine
						Modulteil 2 Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft	V	2	WiSe					
						Modulteil 3 Einführung in die Politikwissenschaft	GK	2	WiSe					
PBD- 1000	Basismodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft	DID	6	1-2	Modulteil 1 Einführung in die Politikdidaktik	GK	2	WS	Beliebig	Klausur (60 Min.)	Benotet	WiSe/ SoSe	Keine	
					Modulteil 2 Methoden und Medieneinsatz der politischen Bildung	PS	2	WS/SS	Beliebig					
SOZ- 3100	Soziologie Sozialstruktur 2	SOZ	13	1	Modulteil 1 Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 1	V	2	WiSe	Beliebig	Hausarbeit (4 Wochen)	Benotet	SoSe/ WiSe	Keine	
					Modulteil 2 Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 2	V	2	WiSe						
					Modulteil 3 Soziologie Sozialstruktur 2 Seminar	S	2	SoSe/ WiSe						
GES- 4508	Zeitgeschichte bis 1945	GES	6	1	Zeitgeschichtsmodul für das Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft - Zeitgeschichte bis 1945	GK	2	WiSe		Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) - Details vgl. Modulbeschreibung	Benotet	WiSe	Keine	

Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

	GES- 4509	Zeitgeschichte ab 1945	GES	6	1	Zeitgeschichtsmodul für das Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft - Zeitgeschichte ab 1945	GK	2	SoSe		Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) - Details vgl. Modulbeschreibung	Benotet	SoSe	Keine
B	SOW-3002	Aufbaumodul Politikwissenschaft	SOW	12	1	Modulteil 1 Einführung in die Internationalen Beziehungen	V	2	SoSe	Alle zugleich	Portfolioprüfung (4 Wochen)	Benotet	SoSe	Keine
						Modulteil 2 Grundkurs IB oder PT oder Vgl. PoWi	GK	2	SoSe					
						Modulteil 3 Grundkurs IB oder PT oder Vgl. PoWi	GK	2	SoSe					
	PBD- 2000	Aufbaumodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft	DID	3	1	Politik und Gesellschaft - Konzeption und Gestaltung I	S	2	WiSe/ SoSe		Portfolioprüfung (8 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	PBD-1000
	SOZ- 3200	Soziologie Lebenswelt 2	SOZ	13	1	Modulteil 1: Soziologie Lebenswelt 2 Vorlesung	V	2	SoSe	Beliebig	Hausarbeit (4 Wochen)	Benotet	SoSe/ WiSe	Keine
						Modulteil 2: Soziologie Lebenswelt 2 Seminar	S	2	SoSe/ WiSe					
C	SOW-3003	Vertiefungsmodul Politikwissenschaft I	SOW	12	1-2	Modulteil 1 Politische Theorie 1	S	2	SoSe/ WiSe	Beliebig	Portfolioprüfung (8 Wochen)	Benotet	SoSe/ WiSe	Keine
						Modulteil 2 Politische Theorie 2	S	2	SoSe/ WiSe					
		SOW-3004	Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II	SOW	8	1-2	Modulteil 1 Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur I	S	2	SoSe/ WiSe	Beliebig	Portfolioprüfung (6 Wochen)	Benotet	SoSe/ WiSe
					Modulteil 2 Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur II	S	2	SoSe/ WiSe						
	PBD- 7000	Vertiefungsmodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft	DID	6	1	Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis	HS	2	WiSe/ SoSe		Portfolioprüfung (8 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	PBD-2000

C	SOZ- 3300	Soziologie Methoden	SOZ	10	1	Modulteil 1: Soziologie Methoden Vorlesung	V	2	SoSe	beliebig	Hausarbeit (4 Wochen)	Benotet	SoSe	Keine
						Modulteil 2: Soziologie Methoden Seminar	S	2	SoSe	beliebig				

2. Modulabfolge und Belegungsempfehlungen nach Studienbereichen/Teildisziplinen

Die folgende Tabelle weist die verschiedenen Module den verschiedenen Phasen Ihres Studiums (Fachsemestern) zu. Bitte beachten Sie insbesondere die Hinweise zu den empfohlenen Semestern sowie zur jeweiligen Moduldauer. Die Reihenfolge der dargestellten Module innerhalb eines Studienbereichs versteht sich als empfohlene, ggf. dringend gebotene Abfolge der Module.

Semester 1	Politikwissenschaft	Fachdidaktik	Soziologie	Geschichte	
	Basismodul Politikwissenschaft Dauer: 1 Semester Belegung: 1. Semester.	Fachdidaktik Basis Politik und Gesellschaft Dauer: 1-2 Semester Belegung: 1.-2. Semester	Basismodul Soziologie Soziologie Sozialstruktur 2 Dauer: mind. 1 Semester Belegung: ab 1. Semester		
	Aufbaumodul Politikwissenschaft Dauer: 1 Semester Belegung: 2. Semester	Fachdidaktik Aufbau Politik und Gesellschaft Dauer: 1 Semester Belegung: 2.-3. Semester	Aufbaumodul Soziologie Soziologie Lebenswelt 2 Dauer: mind. 1 Semester Belegung: ab 2. Semester	Zeitgeschichte bis 1945 (WiSe) Dauer: 1 Semester Belegung: ab 1. Semester	Zeitgeschichte ab 1945 (SoSe) Dauer: 1 Semester Belegung: ab 1. Semester
	Vertiefungsmodule Politikwissenschaft 1 + 2 Dauer: 1-4 Semester Belegung ab 3. Semester	Fachdidaktik Vertiefung Politik und Gesellschaft Dauer: 1 Semester Belegung: 3.-6. Semester	Vertiefungsmodul Soziologie Dauer: mind. 1 Semester Belegung: ab 2. Semester		
▼ Semester 9					

Bitte nutzen Sie die **Beratungsangebote der Fachstudienberatung** des Faches Politik und Gesellschaft sowie die **fächerübergreifenden Beratungsangebote am Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung**. Auch die Fachschaft Lehramt unterstützt Sie.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik A Basismodul Gymnasium Politik und Gesellschaft (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

PBD-1000: Basismodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens“ (6 ECTS/LP) * 4

2) Fachdidaktik B Aufbaumodul Gymnasium Politik und Gesellschaft (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

PBD-2000: Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“ (3 ECTS/LP) * 8

3) Fachdidaktik C Vertiefungsmodul Gymnasium Politik und Gesellschaft (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

PBD-7000: Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP) * 10

4) Fachwissenschaft Politik und Gesellschaft: A Basismodule Gymnasium (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

GES-4508: Zeitgeschichte bis 1945 (6 ECTS/LP) * 13

GES-4509: Zeitgeschichte ab 1945 (6 ECTS/LP) * 15

SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP) * 17

SOZ-3100: Soziologie Sozialstruktur 2 (13 ECTS/LP) * 20

5) Fachwissenschaft Politik und Gesellschaft: B Aufbaumodule Gymnasium (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP) 23

SOZ-3200: Soziologie Lebenswelt 2 (13 ECTS/LP) * 25

6) Fachwissenschaft Politik und Gesellschaft: C Vertiefungsmodule Gymnasium (LPO UA 2023)

Version 1 (seit WS23/24)

SOW-3003: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1 (12 ECTS/LP) * 27

SOW-3004: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II (8 ECTS/LP) * 31

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SOZ-3300: Soziologie Methoden (10 ECTS/LP)..... 34

Modul PBD-1000: Basismodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens“ <i>Basismodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens“</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
Inhalte: VL: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? - Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet? - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt? - Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden? - Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben? S: Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politischen curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: beliebig
---------------------	--------------------------------------

Modulteile**Modulteil: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens****Lehrformen:** Grundkurs**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2,00**Lernziele:**

Fachlich: Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.

Methodisch: Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.

Sozial/personal: Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.

Inhalte:

In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:

- Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts?
- Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert?
- Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung?
- Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten?
- Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht?
- Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?
- Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet?
- Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt?
- Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzzielen verbunden?
- Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben?

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft** (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die wöchentliche Vorlesung ist eine Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften, die an eine pluridisziplinäre fachwissenschaftliche Basis (Soziologie, Politikwissenschaft) anschließt und diese in fachdidaktischen Perspektiven mit Blick auf die Professionalisierung als zukünftige Lehrpersonen erschließt.

Im Rahmen des Angebots lernen Studierende die Domäne der schulischen Sozialwissenschaften und der politischen Bildung, ihre Gegenstände und Geschichte sowie Bildungsziele und die zentralen Konzeptionen ihrer Didaktiken kennen. Sie beschäftigen sich mit der Institutionalisierung der Fächer an bayerischen Schulen und reflektieren den eigenen Professionalisierungsprozess im Bereich der Sozialwissenschaften und der schulischen Demokratiebildung. Ziele der Vorlesung sind die fachdidaktische Sach- und Analyse- sowie Urteilskompetenz

sowie eine grundlegende Orientierung der Studierenden in den sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächern. In dem die Vorlesung begleitenden Tutorium... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft - Tutorium (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Tutorium werden die Inhalte der Vorlesung wiederholt und praxisnah eingeübt. Außerdem werden erste Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten in der sozialwissenschaftliche Domäne gegeben. Eine Teilnahme ist bis zum 3. Universitätssemester verpflichtend. Sie müssen sich nicht gesondert für die Veranstaltung anmelden, sondern werden bei einer Teilnahme an der Vorlesung automatisch eingetragen.

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz der politischen Bildung

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Lernziele:

Fachlich: Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.

Methodisch: Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.

Sozial/Personal: Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.

Inhalte:

Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewähltenschülerbezogenen und politischen curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der... (weiter siehe Digicampus)

LA Methoden und Medien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.“ (Sokrates) Genau hier setzen Planspiele im Politikunterricht an und eröffnen den Schüler:innen in simulierten Entscheidungs- und Verhandlungssituationen Lernprozesse durch direktes Feedback aus dem eigenen Handeln. Politische und gesellschaftliche Abläufe werden durch immersives Lernen fassbar gemacht und eine Einbettung in sinnvoll didaktisierte Blended Learning-Arrangements bietet ein handlungsorientiertes Lernumfeld, das Schüler:innen ein Experimentieren und Gestalten von Zukunft in einer Demokratie ermöglicht. Wie diese Vielzahl ambitionierter Lernziele und notwendiger Kompetenzen in den Schulalltag übersetzt werden können, so dass Bedingungen wie Curriculum, Lerngruppe, Stundentafel etc. nicht Fallstricke, sondern lediglich einzuplanende Faktoren darstellen, wird in

diesem praxisorientiertem Blockseminar schulartübergreifend erarbeitet. In Werkstattform wird in diesem Seminar ein eigenes Planspiel für den Unterrichtsein... (weiter siehe Digicampus)

LA Methoden und Medien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.“ (Sokrates) Genau hier setzen Planspiele im Politikunterricht an und eröffnen den Schüler:innen in simulierten Entscheidungs- und Verhandlungssituationen Lernprozesse durch direktes Feedback aus dem eigenen Handeln. Politische und gesellschaftliche Abläufe werden durch immersives Lernen fassbar gemacht und eine Einbettung in sinnvoll didaktisierte Blended Learning-Arrangements bietet ein handlungsorientiertes Lernumfeld, das Schüler:innen ein Experimentieren und Gestalten von Zukunft in einer Demokratie ermöglicht. Wie diese Vielzahl ambitionierter Lernziele und notwendiger Kompetenzen in den Schulalltag übersetzt werden können, so dass Bedingungen wie Curriculum, Lerngruppe, Stundentafel etc. nicht Fallstricke, sondern lediglich einzuplanende Faktoren darstellen, wird in diesem praxisorientiertem Blockseminar schulartübergreifend erarbeitet. In Werkstattform wird in diesem Seminar ein eigenes Planspiel für den Unterrichtsein... (weiter siehe Digicampus)

Medien- und Methodenseminar VHB (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar ist an die Teilnahme des VHB -Kurses Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde) bzw. Methoden der Politischen Bildung (Unterrichtsfach Sozialkunde, Politik und Gesellschaft) verbunden. Hier bearbeiten die Studierenden entsprechende Module mit fachspezifischen, fachdidaktischen Inhalten und werden durch die Dozierende dabei betreut und unterstützt.

Prüfung

PBD-1000 Basismodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens“

Klausur / Prüfungsdauer: 1 Stunden, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PBD-2000: Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“ <i>Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Theorien, politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation und domänenspezifische Diagnostik • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen, Bürgerleitbilder und Zielbestimmungen der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden vertiefen Kenntnisse von Theorien und Konzeptionen sowie aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung. Sie erwerben differenzierte Kenntnisse verschiedener theoretischer Grundlagen didaktischwissenschaftlichen Arbeitens im Feld und beziehen diese an Bildungszielen orientiert auf fachliche Inhalte der Anteilsdisziplinen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden transformieren Fachkonzepte der politischen Bildung fachdidaktisch, wählen Methoden und Medien bezogen auf Kompetenzziele angemessen sowie entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie reflektieren eigene Teilvorhaben vor dem Hintergrund fachdidaktischer Modelle sowie interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien. <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen und systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien sowie ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundlagenmoduls besucht werden. Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - empfohlen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“ Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Digitalisierung und Politische Bildung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		

Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und der Didaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit digitalen Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Es ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung und Nutzung digitaler Zugänge nicht nur neue fachdidaktische sondern vielmehr auch gesellschaftliche Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränderbarkeit, leichter umsetzbar sind. Dig... (weiter siehe Digicampus)

Extremismus und Populismus in Deutschland (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Zahl der rechtsextremen Straftaten stieg 2023 auf ein neues Rekordhoch. Im ersten Halbjahr 2024 wurde die Zahl nochmals übertroffen. Vor diesem Hintergrund grenzt das Seminar einleitend die Begriffe Extremismus und Populismus voneinander ab, analysiert das Gefahrenpotential extremistischer Gruppierungen und setzt sich kritisch mit unterschiedlichen Positionen der Extremismusforschung u.a. der Äquidistanzannahme auseinander. In einem zweiten Schritt sollen rechtspopulistische Strategien und Narrative anhand von Parteiprogrammen, Wahlplakaten und sozialen Medien diskursanalytisch untersucht und dabei zentrale Elemente rechtsextremer Weltanschauung offengelegt werden. In einem dritten Schritt erfolgt ein Überblick über den Status Quo rechtsextremer Gruppierungen in Deutschland. In den Blick genommen werden dafür u.a. Erscheinungsformen, Mobilisierungsstrategien sowie semantische Codes. Abschließend diskutiert das Seminar Chancen und Grenzen für den pädagogischen Umgang mit Extremismus... (weiter siehe Digicampus)

„Demokratie in Gefahr?!“ – Demokratische Bildung in der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Lehrveranstaltung, die gemeinsam vom Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und dem Lehrstuhl für Politische Bildung angeboten wird, steht die Bedeutung der politischen Bildung und ihre schulische Umsetzung im Fokus. Fragen zur Partizipation von Kindern im Schulleben und Unterricht, die grundsätzliche Bedeutung von Teilhabe, Kinderrechten und rassismuskritischer Bildung in der demokratischen Gesellschaft angesichts erstarkter antidemokratischer Tendenzen werden im Seminar thematisiert. Dabei werden grundschulpädagogische und politikfachdidaktische Perspektiven eröffnet und bilden die Rahmung des wissenschaftlichen und schulpraktischen Diskurses im Seminar. Ergänzt wird das Seminar durch die „Augsburger Grundschulgespräche“ – eine Vortragsreihe mit Personen, die aus der Praxis berichten.

Prüfung

PBD-2000 Aufbaumodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft – Konzeption und Gestaltung“

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

<p>Modul PBD-7000: Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</p> <p><i>Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</i></p>		6 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.</p>		
<p>Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen/Demokratiepädagogik und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen sozialwissenschaftlichen Bildung 		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben anhand von aktuellen Themenstellungen und ersten Praxiserfahrungen vertiefte Gestaltungs-, Analyse- und Reflexionskompetenzen über politikdidaktische Konzeptionen, aktuelle Fragestellungen und curriculare Rahmenbedingungen der politischen Bildung sowie einen fachdidaktisch orientierten Einblick in die zentralen Gebiete sozialwissenschaftlicher Bildungsforschung.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden wenden erlerntes Fachwissen stufenspezifisch und auf vertiefte Teilbereiche der sozialwissenschaftlichen Bildung wirksam an, wählen nach ersten Praxiserfahrungen auf Kompetenzziele bezogene Methoden und Medien entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie entwickeln und reflektieren erste eigene Unterrichtsvorhaben vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle, interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien sowie den Anforderungen der Digitalisierung. Sie erwerben grundlegende methodische Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Feld.</p> <p><u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen unter Berücksichtigung heterogener Voraussetzungen. Sie systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien, ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen sowie den eigenen Umgang mit komplexen Professionsstandards.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - empfohlen</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 2,00</p>	<p>Wiederholbarkeit: beliebig</p>	

Modulteile

Modulteil: Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Demokratie und Partizipation in Europa (Hauptseminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt In diesem Seminar wird es um demokratische Bürgerschaftlichkeit und Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Europa gehen. Wie können Zukunftsanliegen und Transformation in demokratischen Räumen adressiert werden, die durch politische Bildung ausgestaltet werden? Das Seminar ist eingebettet in ein internationales Projekt des Lehrstuhls: YOUROPE / HORIZON. Weitere Informationen folgen. Ablauf Das Seminar verläuft in vier Phasen, einer zunächst fachlichen, dann fachdidaktischen Situierung, einer Teamarbeitsphase, in der es darum geht, eigene didaktische Produkte gemeinsam mit Kommiliton:innen und der Dozentin zu gestalten; danach arbeiten wir wieder als gesamtes Seminar in einer Werkstattphase, in der wir die Ideen und Ansätze analysieren, erproben und gemeinsam weiterentwickeln. Voraussetzungen sind das Absolvieren des Basismoduls sowie eine Motiviertheit, die Seminargruppe als eine wichtige Ressource des gemeinsamen Arbeitens und Lernens zu verstehen und sich entsprechend... (weiter siehe Digicampus)

Examenskolloquium Aktuelle Probleme von Theorie und Praxis der Fachdidaktik Politik und Gesellschaft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Inhalte und Vorgehen Die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft stellt didaktische Grundlagen bereit, sozialwissenschaftliche Lehr- und Lernprozesse zu gestalten. Sie beschäftigt sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit den Zielen, Inhalten, Lernbedingungen, Methoden und Wirkungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse. Sie fragt nach Möglichkeiten demokratischer Unterrichts- und Schulkulturentwicklung und befragt ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nach ihren jeweiligen Beiträgen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, schulisch wie außerschulisch. HSU-, GPG-, PuG- oder Sozialkundelehrer*innen sind in der Lage, relevantes Wissen begründet auszuwählen und auf Basis fachdidaktischer Grundlagen Unterricht zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Im Examenskolloquium werden diese Grundlagen wiederholt, vertieft und diskutiert. Ziel ist es, dass für das 1. Staatsexamen relevante fachdidaktische Wissen zu vertiefen, indem einerseits bisher... (weiter siehe Digicampus)

Forschungskolloquium: Neue Ansätze fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung in der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kolloquium/Hauptseminar werden Grundfragen der fachdidaktikwissenschaftlichen Forschung behandelt und neuere theoretische, methodische und didaktikpraktische Ansätze vorgestellt. Neben der Diskussion von eingeladenen Vorträgen, Qualifikationsprojekten und von Forschungsvorhaben des Lehrstuhls wird es stets auch um die Funktion fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung für die Innovierung von Schule und Unterricht gehen (Szukala 2020). Das Seminar eignet sich vor allem für jene Studierenden, die vorhaben, eine Zulassungsarbeit oder eine Masterarbeit im Bereich politische Bildung und Didaktik der Sozialwissenschaften zu schreiben.

Wissensstreit im Unterricht: Epistemologien und forschendes Lernen in der politischen Bildung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt Kontroversen über Wissen in der Demokratie artikulieren sich zunehmend um Politikbereiche, für die Evidenzen bei der politischen Bewertung und demokratischen Zukunftsgestaltung eine herausgehobene Rolle spielen, wie zum Beispiel die Klimapolitik. Aus diesem Grund haben Ansätze, die sich auf das fachdidaktische Prinzip der Wissenschaftsorientierung beziehen, in der politischen Bildung eine neue Relevanz: Die Fähigkeit, z.B. die epistemische Verlässlichkeit von wissenschaftlichen Aussagen metakognitiv einschätzen zu können, ist von herausragender demokratiepolitischer Bedeutung. Doch vor allem wenn es um die Ausgestaltung von sozialwissenschaftlich kontroversen Unterrichtsformaten geht, stehen Lehrpersonen vor besonderen Problemen,

bemühen sie doch gerne wissenschaftliche Autorität, um die eigenen Rolle in Wissensverhandlungen im Klassenraum zu beglaubigen. Forschendes Lernen gilt daher nicht nur methodisch und fachlich, sondern auch pädagogisch als herausfordernd, soll es in eine... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-7000 Vertiefungsmodul Fachdidaktik „Politik und Gesellschaft: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GES-4508: Zeitgeschichte bis 1945 <i>Zeitgeschichte bis 1945</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Der Grundkurs Zeitgeschichte bis 1945 vermittelt unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen einen fundierten Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte im Zeitraum von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945. Zudem werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung behandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Neuere und Neuesten Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte bis 1945 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2024 folgt der zweite Teil ab 1945.		

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) - je nach Wahl der Lehrveranstaltung, siehe Beschreibung der Lehrveranstaltung Modulprüfung, benotet.

Prüfungshäufigkeit:wenn LV angeboten

Modul GES-4509: Zeitgeschichte ab 1945 <i>Zeitgeschichte ab 1945</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Der Grundkurs Zeitgeschichte ab 1945 vermittelt unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen einen fundierten Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte im Zeitraum vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zu den weltpolitischen Umbrüchen 1989/90. Zudem werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung behandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Neueren und Neuesten Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte ab 1945 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2024 folgt der zweite Teil ab 1945.		

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im GK

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) - je nach Wahl der Lehrveranstaltung, siehe Beschreibung der Lehrveranstaltung Modulprüfung, benotet.

Prüfungshäufigkeit:wenn LV angeboten

Modul SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft <i>Basic Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse politiktheoretische Ansätze aus der Geschichte des politischen Denkens, der Problembereiche der internationalen Politik, der Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, des politischen Systems der Europäischen Union sowie des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs zu überblicken und verstehen die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, politische Systeme systematisch zu vergleichen Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, verschiedene politiktheoretische Ansätze zu diskutieren <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihr unvermeidbares Verwoben-Sein in die bestehenden (welt-)politischen Systeme sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer politisch wirksamen vita activa.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vorlesung Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Methoden und Vorgehensweisen der Politischen Theorie vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen „politische Ideen“ (Ideen des Politischen, der Gerechtigkeit, der Macht u.ä.). Studiengänge: wie gehabt Beginn: 17.10.2024

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in Inhalt und Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung behandelt überblickhaft zentrale Konzepte und Fragestellungen der vergleichenden Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne dass dies Seitenblicke auf andere Weltregionen ausschließt. Die Betrachtung richtet sich zunächst auf den historischen Entstehungskontext der westeuropäischen Demokratien, der sich in spezifischen und langfristig wirkenden politischen Spaltungslinien niedergeschlagen hat. Danach werden die wesentlichen institutionellen Merkmale dieser Demokratien vorgestellt. Schließlich kommen auch die Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch Prozesse der Europäisierung und Transnationalisierung zur Sprache. Literaturhinweise: Caramani, Daniele (Hg.), 2020: Comparative Politics, 5th Edition, Oxford: Oxford University Press Kriesi, Hanspeter, 2007: Vergleichende Politikwissenschaft, Teil I: Grundlagen, Baden-Baden: Nomos... (weiter siehe DigiCampus)

Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politikwissenschaft Grundkurs I B (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft

Politikwissenschaft Grundkurs I C (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politikwissenschaft Grundkurs I D (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politikwissenschaft Grundkurs I E (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der drei klassischen Teilbereiche der Politikwissenschaft (Politische Ideengeschichte/Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen) sowie dem neueren Feld der Klimapolitik. Anhand der Lektüre und reflektierenden Auseinandersetzung mit ausgewählten Grundlagentexten und jüngeren kritischeren Ansätzen vermittelt dieser Grundkurs einen ersten Einblick in die komplexe und umstrittene Welt der Politikwissenschaft. Leistungen: Aktive Teilnahme, Gruppenarbeit mit anschließender Kurzpräsentation und das Verfassen von drei kurzen Essays (1800-3000 Zeichen inkl. Leerzeichen), jeweils aus einem Teilbereich des Seminars.

Politikwissenschaft Grundkurs I F (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der drei klassischen Teilbereiche der Politikwissenschaft (Politische Ideengeschichte/Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen) sowie dem neueren Feld der Klimapolitik. Anhand der Lektüre und reflektierenden Auseinandersetzung mit ausgewählten Grundlagentexten und jüngeren kritischeren Ansätzen vermittelt dieser Grundkurs einen ersten Einblick in die komplexe und umstrittene Welt der Politikwissenschaft. Leistungen: Aktive Teilnahme, Gruppenarbeit mit anschließender Kurzpräsentation und das Verfassen von drei kurzen Essays (1800-3000 Zeichen inkl. Leerzeichen), jeweils aus einem Teilbereich des Seminars.

Politikwissenschaft Grundkurs I G (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politikwissenschaft Grundkurs I H (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modul SOZ-3100: Soziologie Sozialstruktur 2 <i>Sociology Social Structure 2</i>		13 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: VL 1: Grundlagenwissen zur Entwicklung der sozialen Ungleichheit in den verschiedensten Dimensionen der Sozialstruktur, darunter insbesondere der privaten Lebensformen, dem Bildungs- und Ausbildungssystem, dem Arbeitsmarkt sowie der Einkommens- und Vermögensverteilung. VL 2: Einführung in die wichtigsten soziologischen Theorierichtungen und -bestände, darunter insbesondere handlungs- und systemtheoretische sowie konstruktivistische Perspektiven. S: Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Kenntnis der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen. Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren und die Deutungsangebote soziologischer Theorien Methodische Kompetenzen: Die Studierenden lernen, Strukturen von Gesellschaften zu erkennen, mit Grundlagentexten selbständig umzugehen und aktuelle Informationen zur Sozialstruktur zu recherchieren, einzuordnen und soziologisch zu deuten. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen grundlegende Formen rationaler wissenschaftlicher Kommunikation kennen, im Besonderen auch die wechselseitige Bezogenheit von Theorie und Empirie.		
Bemerkung: Besucht werden müssen die Vorlesungen und ein Seminar. Die in Frage kommenden Veranstaltungen sind im Modulhandbuch als 'Zugeordnete Lehrveranstaltungen' ausgewiesen. Die Vorlesungen müssen nur besucht werden, die Modulprüfung wird im ausgewählten Seminar abgelegt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 390 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 1 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Soziologie; Vorlesung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung führt in die Ideen, Grundbegriffe und theoretischen Grundlagen sowie damit verbundene Anwendungsmöglichkeiten der Soziologie ein. Mit der Veranstaltung sollen Grundkenntnisse zur Geschichte der Soziologie und wichtiger klassischer Positionen, zur Fachterminologie und zu Theorieansätzen – insbesondere

mit Blick auf Fragen nach dem Verhältnis zwischen Individuum/Handlung und Gesellschaft/Struktur, sozialer Ordnung und sozialem Wandel – vermittelt werden. Die wesentlichen Ziele bestehen darin, zentrale soziologische Blick- und Denkweisen zu veranschaulichen, ihre analytischen Instrumente kennenzulernen und auf empirische Beispiele zu beziehen. Ein detaillierter Ablaufplan mit Terminen und Inhalten wird am Vorlesungsbeginn zur Verfügung gestellt. Literaturempfehlung (weitere Literaturhinweise auf dem Seminarprogramm): Berger, Peter L. (2017 [1963]): Einladung zur Soziologie. Eine humanistische Perspektive. Konstanz und München: UVK... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 2

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse; Vorlesung (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats

Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Lehramt: Soziale Ungleichheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich! In diesem Seminar werden klassische und neuere Modelle sozialer Ungleichheiten vorgestellt, diskutiert und auf ausgewählte, von sozialer Ungleichheit betroffene Gruppen angewendet. Zugleich werden aktuelle soziale und politische Konflikte aufgegriffen. Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungs... (weiter siehe Digicampus)

Nachhaltige Entwicklung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Es gibt weltweit einen Konsens, dass die globale Umwelt- und Entwicklungspolitik nachhaltige – d.h. gleichermaßen soziale, ökonomische und ökologische – Entwicklungsziele verfolgen muss. Das verdeutlichen die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) im Rahmen der Agenda 2030, die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet worden sind (<https://sdgs.un.org/goals>). Neu im Vergleich zu den vorherigen Entwicklungszielen (Millennium Development Goals – MDGs) ist, dass sich diese Entwicklungsziele sowohl an den Globalen Norden als auch an den Globalen Süden richten. Im Seminar werden wir der Frage nachgehen, was mit nachhaltiger Entwicklung in den wissenschaftlichen und entwicklungspolitischen Debattenfeldern gemeint ist. Dafür werden zunächst theoretische Ansätze und Perspektiven der ökologischen Modernisierung, politischen Ökologie und Postdevelopment Studies diskutiert. Lernziel des Seminars ist es, einen ersten Überblick über die wissenschaftlichen Debatten zu nachhaltiger Entwicklung zu... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Sozialstruktur 2

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Beschreibung:

Die Klausur zu den Vorlesungen wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.

Modul SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft <i>Intermediate Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Überblick über wichtige Theorieansätze und Problembereiche der internationalen Politik		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Strukturen der internationalen Beziehungen, des modernen Staatensystems und der internationalen Organisationen und Regime unter besonderer Berücksichtigung der Außenpolitik und der internationalen Lage Deutschlands sowie der Europäischen Union. Sie vertiefen Ihre Fähigkeiten Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs zu überblicken und die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren zu verstehen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Internationalen Beziehungen, zwischenstaatliche Interaktions- sowie weltpolitische Prozesse zu analysieren. Die Studierenden vertiefen Ihre Kompetenzen, unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, politische Systeme systematisch zu vergleichen Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen, unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, verschiedene politiktheoretische Ansätze zu diskutieren <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihr unvermeidbares Verwoben-Sein in die bestehenden (welt-)politischen Systeme sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer politisch wirksamen vita activa.		
Bemerkung: Neben der IB-Vorlesung müssen zwei verschiedene Grundkurse gewählt werden (also z. B. nicht zweimal der Grundkurs "Politische Theorie").		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird. Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs
---------------------	---

Moduleile
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch
Modulteil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch
Modulteil: Politische Systemlehre Sprache: Deutsch
Modulteil: Politische Theorie Sprache: Deutsch
Moduleile
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-3002 Sprache: Deutsch
Prüfung Aufbaumodul Politikwissenschaft Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im SoSe

Modul SOZ-3200: Soziologie Lebenswelt 2 <i>Sociology Lifeworld 2</i>		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola PD Dr.		
Inhalte: VL: Lebensweltliche Positionierung der Menschen in der fortgeschrittenen Moderne zur Verdeutlichung soziologischer Grundbegrifflichkeiten und soziologischen Denkens. S: Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen in Theorie und Empirie.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Kenntnis der Fragestellungen und Kategorien des Fachs sowie der begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie. Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden transferieren grundsätzliche soziologische Perspektiven auf (post-)moderne Gesellschaften in verschiedenste Teilgebiete und üben somit einen soziologisch-analytischen Blick auf Gesellschaft ein. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen, gesellschaftlich relevante und problembezogene Fragestellungen zu entwickeln und mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
Bemerkung: Besucht werden muss die Vorlesung und ein Seminar. Die in Frage kommenden Veranstaltungen sind im Modulhandbuch als 'Zugeordnete Lehrveranstaltungen' ausgewiesen. Die Vorlesung muss nur besucht werden, die Modulprüfung wird im ausgewählten Seminar abgelegt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 390 Std. 330 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lehramt: Sozialisationstheorie (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat

eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungssitzung aus der Veranstaltung ausgetragen, da der Seminarplatz offenbar nicht beansprucht wird. Dadurch evtl. zur Verfügung stehende Restplätze werden an Studierende auf der Warteliste - in der Reihenfolge der Wartelistenplätze - in der ersten Seminarsitzung (Einführung/Themenvergabe) verteilt. Wenn sie keinen Seminarplatz erhalten haben, sollten sie zu... (weiter siehe Digicampus)

Lehramt: Soziologie privater Lebensformen - Blockseminar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungssitzung aus der Veranstaltung ausgetragen, da der Seminarplatz offenbar nicht beansprucht wird. Dadurch evtl. zur Verfügung stehende Restplätze werden an Studierende auf der Warteliste - in der Reihenfolge der Wartelistenplätze - in der ersten Seminarsitzung (Einführung/Themenvergabe) verteilt. Wenn sie keinen Seminarplatz erhalten haben, sollten sie zu... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Lebenswelt 2

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.

Modul SOW-3003: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1 <i>Advanced Module: Political Science I</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Geschichte der politischen Ideen - Politische Ethik - Politische Bildung - Moderne Staatstheorien/Theorien politischer Integration		
Lernziele/Kompetenzen: - Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Gesichtspunkte - Fähigkeit zur Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Politische Theorie I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Kritik am Liberalismus ist allgegenwärtig, insbesondere scheint die Legitimation der liberalen Werte durch eine universelle, gleichbleibende menschliche Natur überholt. Ist Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz überhaupt noch denkbar? Das Seminar behandelt mit Isaiah Berlin, John Dewey und Friedrich August von Hayek das politische Denken dreier liberaler Autoren, die die Annahme der Kontingenz auf ganz unterschiedliche Weise aufgreifen und mit liberalem Denken zu verbinden versuchen. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht. MA Hauptseminar "Hannah Arendt und die Idee des Politischen" in Kombination mit Forschungsseminar (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> „Hannah Arendt und die Idee des Politischen“ MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): In diesem Seminar wird herausgearbeitet, was bei Hannah Arendt „politisch“ bedeutet. Hierzu werden einiger ihrer Grundlagentexte (aus „Einführung in die Politik“ sowie „Vita activa“) sowie kleinere Texte, u.a. zum zivilen Ungehorsam und zu den Räten gelesen, und zwar unter dem Gesichtspunkt, was sie zur personalen, institutionellen und prinzipiellen Ebene des Politischen aussagen. Die Veranstaltung folgt dem Format des Kompaktseminars, bestehend aus Vorbereitungssitzungen, Wochenendsitzungen und Nachbereitungssitzungen.

Nach den Vorbereitungssitzungen (Mittwoch 16. Oktober sowie 23. Oktober, jeweils 11:45-13:15) folgen die Wochenendsitzungen (6.-8. Dezember 2024, Fr 14:00 bis Sonntag 13:00). Die dem Seminar zugrunde liegenden Texte werden digital zur Verfügung gestellt. Die Studienleistungen bestehen in der Abfassung eines 5seitigen Essays zu einem Text aus der Forschungsl... (weiter siehe Digicampus)

MA Seminar: "Machiavelli in der Moderne" (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Machiavelli in der Moderne“ MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): Das Seminar untersucht wie in den letzten 20 Jahren Grundfragen des Politischen neu gestellt wurden, und zwar in direkter Neurezeption von Werken Niccolò Machiavellis. Wie kommt es dazu, zur Klärung heutiger Probleme des Politischen auf einen Autoren zurück zu greifen, der vor 500 Jahren seine Werke schrieb? Im Einzelnen werden Diskussionen zur Neukonzipierung der politischen Ethik (insbesondere feministische Ethik), er gewaltsamen Konfliktaustragung und der Demokratie thematisiert. Im Allgemeinen kann man sagen, die Machiavelli-Rezeption folgt dem Thema: Machiavelli und die Repolitisierung der heutigen Politik. Die Veranstaltung folgt dem Format des Kompaktseminars, bestehend aus Vorbereitungssitzungen, Wochenendsitzungen und Nachbereitungssitzungen. Nach den Vorbereitungssitzungen (Mittwoch 16. Oktober sowie 23. Oktober, jeweils 14:00-15:30) folgen die Wochenendsitzungen (17.-19. Januar... (weiter siehe Digicampus)

Umweltbewegung, Umweltpolitik und Nachhaltigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Schutz der Umwelt sowie die Orientierung auf Nachhaltigkeit zählen zu den relevantesten Dimensionen politischen wie gesellschaftlichen Denkens und Handelns der Gegenwart - gerade auch wegen ihrer Bedeutung für die Zukunft. Quer durch alle politischen und gesellschaftlichen Strömungen gilt heute als weitgehend unbestritten, dass Umweltschutz Bestandteil politischen Handelns zu sein hat, wenn auch mit unterschiedlichen Akzentuierungen in Bezug auf Stellenwert, Ausmaß und Tempo. Dass der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zum Politikfeld avancierte, ist maßgeblich mit auf das bürgerlich-zivilgesellschaftliche Engagement der sogenannten Umweltbewegung zurückzuführen. Auch wenn deren Entstehung gemeinhin in den 1970er Jahren verortet wird, lässt sich bei genauerer Analyse erkennen, dass deren Vorläufer bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Theoretische Aspekte • Historische Entwicklungslinien der... (weiter siehe Digicampus)

Weltklimaspiel© : 3tägiges Rollenspiel mit politikwissenschaftlicher Reflektion (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Weltklimaspiel© (<https://weitblick-gmbh.org/projekte/weltklimaspiel>) ist ein wissenschaftlich fundiertes Rollenspiel, das von zertifizierten Spielleiter:innen durchgeführt wird. Die Seminarteilnehmenden erhalten die Rollen globaler Entscheidungsträger:innen und Akteur:innen aus Politik (Länder), Wirtschaft (transnationale Konzerne) und Zivilgesellschaft (Nichtregierungsorganisationen). Ziel ist es, die ökologische Tragfähigkeit der Erde zu erhalten und das Lebensglück ihrer Bewohner:innen zu gewährleisten. Die unterschiedlichen Interessen und Handlungslogiken der Rollen werden erfahren und müssen durch Kompromiss und Konsens miteinander in Einklang gebracht werden. Dabei werden die Einzelinteressen der jeweiligen Rolle mit der Idee des Allgemeinwohls konfrontiert. Zu dem Rollenspiel gehört auch ein großes Spielbrett. Dieses zeigt den Zustand der Welt an: Die Gigatonnen Treibhausgase in der Atmosphäre, die voranschreitende Zerstörung von Natur und Ökosystemen durch Landnutzung und E... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Politische Theorie II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Kritik am Liberalismus ist allgegenwärtig, insbesondere scheint die Legitimation der liberalen Werte durch eine universelle, gleichbleibende menschliche Natur überholt. Ist Liberalismus im Zeitalter der Kontingenz überhaupt noch denkbar? Das Seminar behandelt mit Isaiah Berlin, John Dewey und Friedrich August von Hayek das politische Denken dreier liberaler Autoren, die die Annahme der Kontingenz auf ganz unterschiedliche Weise aufgreifen und mit liberalem Denken zu verbinden versuchen. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.

MA Hauptseminar "Hannah Arendt und die Idee des Politischen" in Kombination mit Forschungsseminar

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Hannah Arendt und die Idee des Politischen“ MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): In diesem Seminar wird herausgearbeitet, was bei Hannah Arendt „politisch“ bedeutet. Hierzu werden einiger ihrer Grundlagentexte (aus „Einführung in die Politik“ sowie „Vita activa“) sowie kleinere Texte, u.a. zum zivilen Ungehorsam und zu den Räten gelesen, und zwar unter dem Gesichtspunkt, was sie zur personalen, institutionellen und prinzipiellen Ebene des Politischen aussagen. Die Veranstaltung folgt dem Format des Kompaktseminars, bestehend aus Vorbereitungssitzungen, Wochenendsitzungen und Nachbereitungssitzungen. Nach den Vorbereitungssitzungen (Mittwoch 16. Oktober sowie 23. Oktober, jeweils 11:45-13:15) folgen die Wochenendsitzungen (6.-8. Dezember 2024, Fr 14:00 bis Sonntag 13:00). Die dem Seminar zugrunde liegenden Texte werden digital zur Verfügung gestellt. Die Studienleistungen bestehen in der Abfassung eines 5seitigen Essays zu einem Text aus der Forschungsl... (weiter siehe Digicampus)

MA Seminar: "Machiavelli in der Moderne" (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Machiavelli in der Moderne“ MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): Das Seminar untersucht wie in den letzten 20 Jahren Grundfragen des Politischen neu gestellt wurden, und zwar in direkter Neurezeption von Werken Niccolò Machiavellis. Wie kommt es dazu, zur Klärung heutiger Probleme des Politischen auf einen Autoren zurück zu greifen, der vor 500 Jahren seine Werke schrieb? Im Einzelnen werden Diskussionen zur Neukonzipierung der politischen Ethik (insbesondere feministische Ethik), er gewaltsamen Konfliktaustragung und der Demokratie thematisiert. Im Allgemeinen kann man sagen, die Machiavelli-Rezeption folgt dem Thema: Machiavelli und die Repolitisierung der heutigen Politik. Die Veranstaltung folgt dem Format des Kompaktseminars, bestehend aus Vorbereitungssitzungen, Wochenendsitzungen und Nachbereitungssitzungen. Nach den Vorbereitungssitzungen (Mittwoch 16. Oktober sowie 23. Oktober, jeweils 14:00-15:30) folgen die Wochenendsitzungen (17.-19. Januar... (weiter siehe Digicampus)

Umweltbewegung, Umweltpolitik und Nachhaltigkeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Schutz der Umwelt sowie die Orientierung auf Nachhaltigkeit zählen zu den relevantesten Dimensionen politischen wie gesellschaftlichen Denkens und Handelns der Gegenwart - gerade auch wegen ihrer Bedeutung für die Zukunft. Quer durch alle politischen und gesellschaftlichen Strömungen gilt heute als weitgehend unbestritten, dass Umweltschutz Bestandteil politischen Handelns zu sein hat, wenn auch mit unterschiedlichen Akzentuierungen in Bezug auf Stellenwert, Ausmaß und Tempo. Dass der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zum Politikfeld avancierte, ist maßgeblich mit auf das bürgerlich-zivilgesellschaftliche Engagement der sogenannten Umweltbewegung zurückzuführen. Auch wenn deren Entstehung gemeinhin in den 1970er Jahren verortet wird, lässt sich bei genauerer Analyse erkennen, dass deren Vorläufer bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern: • Theoretische Aspekte • Historische Entwicklungslinien der... (weiter siehe Digicampus)

Weltklimaspiel© : 3tägiges Rollenspiel mit politikwissenschaftlicher Reflektion (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Weltklimaspiel© (<https://weitblick-gmbh.org/projekte/weltklimaspiel>) ist ein wissenschaftlich fundiertes Rollenspiel, das von zertifizierten Spielleiter:innen durchgeführt wird. Die Seminarteilnehmenden erhalten die Rollen globaler Entscheidungsträger:innen und Akteur:innen aus Politik (Länder), Wirtschaft (transnationale Konzerne) und Zivilgesellschaft (Nichtregierungsorganisationen). Ziel ist es, die ökologische Tragfähigkeit der Erde zu erhalten und das Lebensglück ihrer Bewohner:innen zu gewährleisten. Die unterschiedlichen Interessen und Handlungslogiken der Rollen werden erfahren und müssen durch Kompromiss und Konsens miteinander in Einklang gebracht werden. Dabei werden die Einzelinteressen der jeweiligen Rolle mit der Idee des Allgemeinwohls konfrontiert. Zu dem Rollenspiel gehört auch ein großes Spielbrett. Dieses zeigt den Zustand der Welt an: Die Gigatonnen Treibhausgase in der Atmosphäre, die voranschreitende Zerstörung von Natur und Ökosystemen durch Landnutzung und E... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SOW-3004: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II <i>Advanced Module: Political Science II</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Politische Kulturforschung - Politik und Gesellschaft in Europa und Nordamerika - Europäische Integration und transnationale Politik - Politikfeldanalyse		
Lernziele/Kompetenzen: - Wissenschaftliche Analyse und Vergleich politischer Systeme - Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: European Integration and Its Critics: Euroscepticism(s) in Comparative Perspective (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Föderalismus und Gewaltenteilung in Europa und Nordamerika (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar „Föderalismus und Gewaltenteilung in Europa und Nordamerika“ bietet eine Einführung in die verschiedenen Formen und Ausprägungen föderaler Systeme. Ziel ist es, den Studierenden die Fähigkeit zu vermitteln, föderalismusbezogene Phänomene und die Herausforderungen von multilevel governance eigenständig und aus einer vergleichenden Perspektive zu analysieren und zu beurteilen. Zu diesem Zweck werden die föderalen Strukturen ausgewählter Bundes- und Regionalstaaten Europas sowie der USA untersucht, um ein breites Verständnis für die verschiedenen Modelle und ihre Funktionsweisen zu entwickeln. Im Seminar werden nach einer allgemeinen Einführung die Fallbeispiele Deutschland, Schweiz, USA, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Vereinigtes Königreich und Spanien eingehend analysiert und miteinander verglichen. Diese Auswahl ermöglicht es, sowohl klassische Föderalstaaten als auch multinational democracies und Grenzfälle wie Spanien und das Vereinigte Königreich zu betrachten, um so auch... (weiter siehe Digicampus) Selektive Solidarität (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Europäische Wohlfahrtsstaaten sehen sich mit einem dichten Geflecht an Herausforderungen konfrontiert: Die Menschen sind mobiler und werden älter, die Gesellschaftszusammensetzung wird zunehmend heterogener und soziale Ungleichheiten verschärfen sich eher, als dass sie zurückgehen. Zudem müssen Staaten auf eine Krise nach der nächsten reagieren, Staatshaushalte sind in Zeiten von Krieg, Inflation, Pandemie et al. angespannt – ebenso wie etablierte Parteien angesichts von Umfragen- und Wahlerfolgen sowie der diskursiven Dominanz populistischer und extremer Parteien. All diese Faktoren wirken auf gesellschaftliches Solidaritätsverständnis ein, das im Zentrum dieses Seminars steht. Konkret beleuchtet der Kurs das Phänomen des Wohlfahrtschauvinismus. Dieses Konzept dient der Analyse selektiver gesellschaftlicher und politischer Befürwortung von Sozialleistungen: Unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen werden unterschiedliche Grade an Bedürftigkeit und deservingness in Bezug auf Sozialleistun... (weiter siehe Digicampus)

Weltklimaspiel© : 3tägiges Rollenspiel mit politikwissenschaftlicher Reflektion (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Weltklimaspiel© (<https://weitblick-gmbh.org/projekte/weltklimaspiel>) ist ein wissenschaftlich fundiertes Rollenspiel, das von zertifizierten Spielleiter:innen durchgeführt wird. Die Seminarteilnehmenden erhalten die Rollen globaler Entscheidungsträger:innen und Akteur:innen aus Politik (Länder), Wirtschaft (transnationale Konzerne) und Zivilgesellschaft (Nichtregierungsorganisationen). Ziel ist es, die ökologische Tragfähigkeit der Erde zu erhalten und das Lebensglück ihrer Bewohner:innen zu gewährleisten. Die unterschiedlichen Interessen und Handlungslogiken der Rollen werden erfahren und müssen durch Kompromiss und Konsens miteinander in Einklang gebracht werden. Dabei werden die Einzelinteressen der jeweiligen Rolle mit der Idee des Allgemeinwohls konfrontiert. Zu dem Rollenspiel gehört auch ein großes Spielbrett. Dieses zeigt den Zustand der Welt an: Die Gigatonnen Treibhausgase in der Atmosphäre, die voranschreitende Zerstörung von Natur und Ökosystemen durch Landnutzung und E... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

European Integration and Its Critics: Euroscepticism(s) in Comparative Perspective (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Föderalismus und Gewaltenteilung in Europa und Nordamerika (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar „Föderalismus und Gewaltenteilung in Europa und Nordamerika“ bietet eine Einführung in die verschiedenen Formen und Ausprägungen föderaler Systeme. Ziel ist es, den Studierenden die Fähigkeit zu vermitteln, föderalismusbezogene Phänomene und die Herausforderungen von multilevel governance eigenständig und aus einer vergleichenden Perspektive zu analysieren und zu beurteilen. Zu diesem Zweck werden die föderalen Strukturen ausgewählter Bundes- und Regionalstaaten Europas sowie der USA untersucht, um ein breites Verständnis für die verschiedenen Modelle und ihre Funktionsweisen zu entwickeln. Im Seminar werden nach einer allgemeinen Einführung die Fallbeispiele Deutschland, Schweiz, USA, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Vereinigtes Königreich und Spanien eingehend analysiert und miteinander verglichen. Diese Auswahl ermöglicht es, sowohl klassische Föderalstaaten als auch multinational democracies und Grenzfälle wie Spanien und das Vereinigte Königreich zu betrachten, um so auch... (weiter siehe Digicampus)

Selektive Solidarität (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Europäische Wohlfahrtsstaaten sehen sich mit einem dichten Geflecht an Herausforderungen konfrontiert: Die Menschen sind mobiler und werden älter, die Gesellschaftszusammensetzung wird zunehmend heterogener und soziale Ungleichheiten verschärfen sich eher, als dass sie zurückgehen. Zudem müssen Staaten auf eine Krise nach der nächsten reagieren, Staatshaushalte sind in Zeiten von Krieg, Inflation, Pandemie et al. angespannt – ebenso wie etablierte Parteien angesichts von Umfragen- und Wahlerfolgen sowie der diskursiven Dominanz populistischer und extremer Parteien. All diese Faktoren wirken auf gesellschaftliches Solidaritätsverständnis ein, das im Zentrum dieses Seminars steht. Konkret beleuchtet der Kurs das Phänomen des Wohlfahrtschauvinismus. Dieses Konzept dient der Analyse selektiver gesellschaftlicher und politischer Befürwortung von Sozialleistungen:

Unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen werden unterschiedliche Grade an Bedürftigkeit und deservingness in Bezug auf Sozialleistung... (weiter siehe Digicampus)

Weltklimaspiel© : 3tägiges Rollenspiel mit politikwissenschaftlicher Reflektion (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Weltklimaspiel© (<https://weitblick-gmbh.org/projekte/weltklimaspiel>) ist ein wissenschaftlich fundiertes Rollenspiel, das von zertifizierten Spielleiter:innen durchgeführt wird. Die Seminarteilnehmenden erhalten die Rollen globaler Entscheidungsträger:innen und Akteur:innen aus Politik (Länder), Wirtschaft (transnationale Konzerne) und Zivilgesellschaft (Nichtregierungsorganisationen). Ziel ist es, die ökologische Tragfähigkeit der Erde zu erhalten und das Lebensglück ihrer Bewohner:innen zu gewährleisten. Die unterschiedlichen Interessen und Handlungslogiken der Rollen werden erfahren und müssen durch Kompromiss und Konsens miteinander in Einklang gebracht werden. Dabei werden die Einzelinteressen der jeweiligen Rolle mit der Idee des Allgemeinwohls konfrontiert. Zu dem Rollenspiel gehört auch ein großes Spielbrett. Dieses zeigt den Zustand der Welt an: Die Gigatonnen Treibhausgase in der Atmosphäre, die voranschreitende Zerstörung von Natur und Ökosystemen durch Landnutzung und E... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II

Portfolioprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SOZ-3300: Soziologie Methoden <i>Sociology Methods</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke Schneider, Werner, Prof. Dr.		
Inhalte: VL: Grundlagenwissen zu qualitativen und quantitativen Methoden in den Sozialwissenschaften, u.a. zu Fragebögen, Interviewtechniken und Auswertungsmöglichkeiten. S: Praktische Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden - einschließlich der angewandten sozialwissenschaftlichen Statistik - und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Methoden der Datenerhebung wie z.B. Befragungs- und Beobachtungsverfahren in ihren verschiedenen Varianten vertraut gemacht werden. Dabei sollen die jeweiligen Stärken und auch die Probleme, die bei ihrer jeweiligen Anwendung auftreten können, anwendungsorientiert vermittelt werden. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen, empirische Studien als Grundlagen des Erkenntnisfortschritts in der Wissenschaft angemessen bewerten und einordnen zu können.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Methoden Vorlesung Sprache: Deutsch
Modulteil: Soziologie Methoden Seminar Sprache: Deutsch
Prüfung Soziologie Methoden Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet Beschreibung: Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben! Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar (Übung) abgelegt.